

Übersetzung des Modern Slavery Statement der BENTELER Gruppe¹

August 2025

Das Gesetz des Vereinigten Königreichs gegen moderne Sklaverei von 2015 (*Modern Slavery Act 2015*) und das kalifornische Gesetz zur Transparenz in Lieferketten von 2010 (*Californian Transparency in Supply Chains Act 2010*) verlangen von bestimmten weltweit agierenden Unternehmen, ihre gegen moderne Sklaverei in ihren Lieferketten gerichteten Maßnahmen offenzulegen. Diese Erklärungen sollen die Transparenz fördern und es Kunden ermöglichen, sowohl im Hinblick auf Produkte und Dienstleistungen, die sie beziehen, als auch in Bezug auf Unternehmen, mit denen sie zusammenarbeiten, bessere und sachkundigere Entscheidungen zu treffen.

Einleitung

Die BENTELER Gruppe (BENTELER) ist ein unabhängiges Familienunternehmen in der fünften Generation, das seit fast 150 Jahren erfolgreich tätig ist. Unsere mehr als 23.000 Mitarbeitenden an rund 90 Standorten in über 25 Ländern bieten erstklassige Herstellungs- und Vertriebskompetenz.

Die BENTELER Gruppe ist in den vier Divisionen BENTELER Automotive Components, BENTELER Automotive Modules, BENTELER Steel/Tube und HOLON organisiert. Sie wird von der strategischen Managementholding BENTELER International AG mit Sitz in Salzburg, Österreich, gesteuert. Zudem übt die in Paderborn, Deutschland, ansässige BENTELER Business Services GmbH zusätzliche Holdingfunktionen aus.

Die BENTELER Gruppe ist als Zulieferer Teil globaler Wertschöpfungsketten im Automobil-, Industrie- und Energiesektor. BENTELER fertigt ein umfangreiches Sortiment an Produkten für die Automobiltechnik, Stahlrohr-Fertigung und den Maschinenbau. Schlüssellieferanten für die Automotive Divisionen und BENTELER Steel/Tube sind Stahl- und Aluminiumhersteller sowie die weiterverarbeitende Industrie und Rohstofflieferanten. HOLON tritt selbst als Hersteller (OEM) auf. Schlüssellieferanten sind entsprechend Dienstleister aus den Bereichen Engineering und Software sowie zukünftig Lieferanten von Komponenten und Modulen für die Herstellung des Fahrzeugs.

¹Siehe BENTELER Modern Slavery Statement 2024; bei Unstimmigkeiten zwischen der englischen und der deutschen Fassung ist die englische Fassung maßgebend.

Unsere Verantwortung endet nicht an den Grenzen unseres Konzerns – sie umfasst die gesamte Wertschöpfungskette. Daher verpflichten wir uns uneingeschränkt, Systeme und Prozesse zu entwickeln, aufrechtzuerhalten und zu verbessern, um moderne Sklaverei in unserem Unternehmen sowie in unseren externen Lieferketten zu verhindern. BENTELER erkennt, dass moderne Sklaverei heutzutage in vielen verschiedenen Formen auftreten kann, wie zum Beispiel Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinderarbeit, Leibeigenschaft, Menschenhandel, Sexhandel und Misshandlung am Arbeitsplatz. Daher verwenden wir, durch diese Erklärung, den Begriff [Moderne Sklaverei](#)², um diese verschiedenen Formen von Zwangsarbeit zu erfassen.

Wie nachstehend detaillierter angegeben, unternehmen wir verschiedene Schritte während des Geschäftsjahres, um sicherzustellen, dass es in unserer Lieferkette oder anderen Teilen des Geschäfts zu keiner modernen Sklaverei kommt. Zu diesem Zweck hat BENTELER ein ganzheitliches Konzept entwickelt.

Wertorientierte Unternehmensführung und Unternehmensphilosophie

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und handeln entsprechend. Dabei beachten wir den Grundsatz der Legalität und respektieren die allgemein anerkannten Gebräuche der Länder, in denen wir tätig sind. Wir befolgen unsere selbst gesetzten Regelungen, Richtlinien und Selbstverpflichtungen („BENTELER-Standards“). Integrität und die Beachtung der Rechte Dritter bestimmen den Umgang mit unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Geschäftspartnerinnen und dem geschäftlichen Umfeld. Wir respektieren und unterstützen die Einhaltung der international anerkannten Menschen- und Kinderrechte, insbesondere der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Moderne Sklaverei, d.h. jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit, unfreiwilliger oder ausbeuterischer Gefängnisarbeit und Menschenhandel lehnen wir entschieden ab. Für ihre Leistungen werden unsere Mitarbeitenden fair und angemessen entlohnt. Wir befolgen weltweit die jeweils gültigen Regelungen zur Arbeitszeit als Mindeststandard. Dies wird ausdrücklich durch die [BENTELER-Verhaltensgrundsätze](#) postuliert, die auf Englisch, Deutsch und in 13 weiteren Sprachen verfügbar sind, durch unseren [BENTELER Verhaltenskodex für Lieferanten](#) sowie durch unsere [BENTELER Grundsatzerklärung zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz](#).

² Zur Definition siehe Transparency in Supply Chains etc. – A practical guide, Annex A, Seite 17. Dokument nur auf Englisch verfügbar.

Unsere Verhaltensgrundsätze orientieren sich an international gültigen Standards und gelten für alle Mitarbeitenden der BENTELER Gruppe weltweit. Sie bestimmen die langfristig ausgerichtete und erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir ermutigen daher unsere Geschäftspartner, ähnliche Grundsätze zu formulieren und umzusetzen. Von unseren Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie die gesetzlichen Vorgaben einhalten und insbesondere von unseren Führungskräften, dass sie diese in ihrem Verantwortungsbereich umsetzen. Kern unseres Handelns ist unsere Unternehmenskultur. Unser Ziel ist es, gemeinsam Spitzenleistungen zu erbringen – und so unsere drei Unternehmenswerte Mut, Ambition und Respekt aktiv zu leben.

Soziale Verantwortung und Schutz unserer Mitarbeitenden

Wir fördern und fordern verantwortungsbewusstes Handeln in der BENTELER Gruppe.

Unser Umgang gegenüber allen Mitarbeitenden beruht auf Respekt. Alle Mitarbeitenden setzen sich aktiv für unser Unternehmen ein. Sie schützen seine Ressourcen und sind bereit, sich fortzubilden. Deshalb basiert unsere Führung auf den Prinzipien der Übertragung von Verantwortung und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Insbesondere stehen die Sicherheit unserer Belegschaft sowie Mitarbeiterschulungen im Fokus. Wir verpflichten uns, Unfälle zu vermeiden, indem wir kontinuierlich Risiken beseitigen und unsere Mitarbeitenden und Auftragnehmenden zu sicherem Verhalten befähigen. Wir sind davon überzeugt, dass alle Arbeitsunfälle vermeidbar sind und etablieren daher eine „Think Safety First“-Kultur. Wir verfügen über Arbeitssicherheitsprogramme und arbeiten laufend an der Prävention von Arbeitsunfällen und unsicheren Bedingungen, indem wir die Anzahl von Arbeitsunfällen und weitere Arbeitsschutzkennzahlen monatlich messen, diese veröffentlichen und einen Plan für Korrektur- und Präventivmaßnahmen haben. Durch technische Maßnahmen sowie Mitarbeiterschulungen reduzieren wir die Unfallhäufigkeit und steigern somit die Sicherheit unserer Mitarbeitenden.

In Übereinstimmung mit unserer strategischen Ausrichtung priorisieren wir die Gleichbehandlung in Beschäftigung. Gleichbehandlung und Chancengleichheit sind fest in unserem Selbstverständnis verankert. Niemand darf persönlich benachteiligt werden – weder wegen der nationalen Herkunft, der Hautfarbe, des Geschlechts, des Alters, der Religion, noch aufgrund von Behinderungen, sexueller Orientierung oder politischer und gewerkschaftlicher Betätigung. Für den respektvollen Umgang im Unternehmen selbst und mit Geschäftspartnern haben wir entsprechende Leitlinien wie unsere Global HR Governance Policy, welche auch Regelungen zur Prävention von Kinderarbeit,

moderner Sklaverei und Menschenhandel enthält, sowie organisatorische Vorkehrungen und diverse Maßnahmen getroffen.

Um Compliance in der gesamten Gruppe zu fördern, bietet BENTELER in vielen Bereichen Schulungen zum BENTELER Verhaltenskodex für Lieferanten an, welcher zudem das Thema soziale Verantwortung beinhaltet. Mittels eLearnings schulen wir unsere Mitarbeitenden zielgruppenspezifisch zu den Themen „Diversity, Equality, Inclusion“ und „Human Trafficking“.

Risikomanagement und Risikoanalyse

BENTELER hat ein umfassendes Risikomanagementsystem geschaffen, um Risiken zu identifizieren, zu bewerten und definierte Risiken zu bewältigen. Das Risikomanagementsystem ist in die Strategie-, Planungs- und Informationsprozesse der Gruppe integriert und unterliegt regelmäßigen Überprüfungen und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Das Risikomanagement der BENTELER Gruppe ist ein integraler Bestandteil der strategischen Unternehmensführung und wird vom Vorstand der BENTELER International AG sowie den Geschäftsführungen der Divisionen verantwortet und in unserem [Geschäftsbericht 2024](#) detailliert erläutert. Es umfasst alle Gesellschaften der Gruppe weltweit und wird in der Risikomanagementrichtlinie beschrieben. Diese Richtlinie umfasst bestandsgefährdende Risiken, Risiken zur Unternehmensplanung und wesentliche Chancen und Risiken mit ESG- und somit implizit mit menschenrechtlichem Bezug. Der fortlaufende Risikomanagementprozess besteht aus den folgenden vier Phasen: Risikoinventur, Risikoanalyse, Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Verantwortlich für die Risikoanalyse und die Definition von Gegenmaßnahmen ist ein Risikoverantwortlicher aus dem Management. ESG-Risiken unterliegen einer vorgeschalteten Wesentlichkeitsanalyse und werden nach den gleichen Prinzipien wie Bestandsrisiken bewertet. Alle Auswirkungen, Risiken und Chancen oberhalb eines definierten Schwellwerts sind wesentlich. Das Ausmaß bei potenziellen negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte wird hierbei höher bewertet als die Wahrscheinlichkeit.

Im Speziellen werden zur Einhaltung unserer Sorgfaltspflichten in Bezug auf international anerkannte Menschen- und Kinderrechte und somit auf die Prävention moderner Sklaverei, menschenrechtliche Risiken analysiert, bewertet und priorisiert. Dies betrifft sowohl BENTELER selbst als auch unsere unmittelbaren Lieferanten sowie im Anlassfall unsere mittelbaren Lieferanten.

Die Analyse von Risiken innerhalb unserer Lieferkette erfolgt nach einem risikobasierten Ansatz, wobei insbesondere länderspezifische Risiken und die umsatzbasierte Relevanz unserer Geschäftspartner Berücksichtigung finden. Für die Analyse setzen wir ein digitales Tool ein, welches unsere (potenziellen) Geschäftspartner anhand definierter Parameter mit verschiedenen Datenquellen abgleicht. Die Ergebnisse werden von dem System ausgewertet und entsprechende Risiken von unserem Einkauf bewertet und priorisiert. Zudem überprüfen wir insbesondere die Lieferantenauswahl sowie die Prozessvorgaben hierzu. Prozessual haben wir verankert, dass Lieferanten dem Lieferantenverhaltenskodex entsprechen, welcher unter anderem die Einhaltung der Menschenrechte und damit die Prävention moderner Sklaverei impliziert.

Dieses Risikomanagement wird hinsichtlich der international anerkannte Menschen- und Kinderrechte zudem durch unser Supply Due Diligence Committee regelmäßig überwacht und die Ergebnisse an unser Sustainability Steering Committee berichtet.

Lieferantenmanagement

In Anbetracht des Volumens unseres Einkaufsbudgets und der Bedeutung enger Partnerschaften mit unseren Kunden ist ein systematisches Lieferantenmanagement entscheidend. Neben regelmäßiger und offener Kommunikation überprüft BENTELER aktiv Lieferanten im Rahmen von Business-Partner-Due-Diligences (*Durchführung von Geschäftspartnerprüfungen*) insbesondere durch den Abgleich von Sanktionslisten. Im Rahmen des Lieferanten-Auswahl- und Bewertungsprozesses müssen alle neuen Lieferanten von Produktionsmaterialien, Nicht-Produktionsmaterialien und Investitionsgütern einen detaillierten Lieferanten-Selbstbewertungsfragebogen einreichen, der unter anderem Angaben und Informationen zum Verbot moderner Sklaverei, d.h. Zwangs- und Kinderarbeit sowie weiteren Nachhaltigkeitsthemen beinhaltet. Zudem werden anhand eines risikobasierten Ansatzes, welcher insbesondere Herkunftsländer und Vorprodukte berücksichtigt, rund 6.000 unserer Lieferanten kontinuierlich in automatisierter Form auf Risiken in der Lieferkette hin überprüft. Darüber hinaus arbeiten wir daran, dass im Bedarfsfall eine Überprüfung bestehender Lieferanten mittels themenbezogener Fragebögen erfolgt.

Wir führen zudem Qualitätsaudits mit unseren Lieferanten durch, die auch Themen zur sozialen Verantwortlichkeit umfassen können. Basierend auf unserem BENTELER Verhaltenskodex für Lieferanten können spezielle ESG-Audits durchgeführt werden. Die Ergebnisse unserer Audits können von Maßnahmenplänen des Lieferanten über weitere Eskalationen bis hin zur Beendigung des Geschäftsverhältnisses führen.

Unsere Erwartungen an Lieferanten

Von unseren Geschäftspartnern, unmittelbaren und mittelbaren Lieferanten erwarten wir, dass sie bei ihren geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen die jeweils anwendbaren Rechtsordnungen, insbesondere Menschen- und Kinderrechte achten. Alle unsere Geschäftspartner müssen sich zur Prävention moderner Sklaverei und zur Wahrung der Menschenrechte, zur Einhaltung jeweils geltender arbeitsrechtlicher Regelungen, insbesondere der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und der Kernarbeitsnormen der ILO, sowie zur Wahrung der jeweils geltenden einschlägigen Umweltrechte, unserer BENTELER Verhaltensgrundsätze und unserem BENTELER Verhaltensgrundsatz für Lieferanten verpflichten.

Insbesondere darf keine Zwangsarbeit oder Arbeit basierend auf Menschenhandel eingesetzt werden. Die Bewegungsfreiheit der Arbeitskräfte in der Arbeitseinrichtung darf nicht in unangemessener Weise eingeschränkt werden, und es dürfen keine unangemessenen Beschränkungen für das Betreten bzw. Verlassen der Arbeitseinrichtung bestehen. Kinderarbeit ist für uns inakzeptabel. Die entsprechenden in den ILO-Konventionen festgelegten Vorschriften zum gesetzlichen Mindestalter für die Beschäftigung von Kindern sind einzuhalten. Die Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer darf die nach lokalem Recht geltende maximale Stundenzahl nicht überschreiten. Die den Arbeitskräften gezahlte Entlohnung muss den lokalen Gesetzen zur Entlohnung entsprechen. Eine brutale oder unmenschliche Behandlung von Arbeitskräften ist nicht zulässig. Unsere Lieferanten verpflichten sich dazu, in ihrer Belegschaft keine Belästigungen oder gesetzeswidrigen Diskriminierungen zu dulden und darüberhinausgehende vertragliche Verpflichtungen zu achten. Unternehmen müssen im Einklang mit den lokalen Rechtsvorschriften das Recht aller Mitarbeitenden respektieren, Gewerkschaften und/oder Betriebsräte zu gründen oder Gewerkschaften ihrer Wahl beizutreten. Falls dessen Arbeitskräfte möglichen Sicherheitsrisiken ausgesetzt sind, so muss der jeweilige Lieferant diesen Gefahren durch geeignete Gegenmaßnahmen vorbeugen.

Beschwerdemanagement und Verstöße

Allen Personen steht die Möglichkeit offen, Beschwerden im Zusammenhang mit menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken über unser digitales Hinweisgebersystem, welches inklusive der hierfür geltenden Verfahrensordnung auf der BENTELER Website unter „Kontakt“ zur Verfügung gestellt wird, zu melden. Eine anonyme Einbringung ist abhängig von den jeweiligen lokalen gesetzlichen Bestimmungen möglich. Entsprechende Hinweise werden von uns selbstverständlich im

Sinne des need-to-know Prinzips vertraulich behandelt und durch unsere jeweils zuständige Fachabteilung geprüft. Weitere Informationen hierzu finden sich in der [BENTELER Hinweisgeberrichtlinie](#), welche neben Ausführungen zur Plausibilisierung und Untersuchung insbesondere die geltende Verfahrensordnung von Beschwerden enthält.

Im Anlassfall berät unser Supply Due Diligence Committee über menschenrechts- und entsprechende umweltrechtsbezogene Vorfälle. Die Ergebnisse von Untersuchungen werden für die Evaluierung unseres Risikomanagements und für Präventionsmaßnahmen genutzt. Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird in jährlichen Abständen sowie gegebenenfalls anlassbezogen geprüft. Sofern wir Verstöße gegen die in dieser Erklärung angeführten geschützten Rechte feststellen, werden unverzüglich geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen. Diese richten sich nach der Schwere des Verstoßes.

Hinsichtlich unserer Lieferanten sehen unsere Prozesse im ersten Schritt die Kommunikation mit diesen vor, um auf die nachweisliche Konformität mit unseren internen und den rechtlichen Regelungen hinzuwirken. Gegebenenfalls führen wir ein ESG-Audit unter Einbeziehung der BENTELER Verhaltenskodex-Anforderungen für Lieferanten durch, welches bei entsprechender Notwendigkeit in einem Maßnahmenplan des Lieferanten inklusive einem angemessenen Zeitfenster zur Umsetzung resultiert. Als weitere Eskalation besteht schließlich die Option der Unterbrechung der Geschäftsbeziehung und Sperrung für Neuaufträge, sowie, wenn notwendig, der Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Berichterstattung

Als ein Familienunternehmen, das seit dem Jahr 1876 auf eine erfolgreiche Tradition zurückblickt, stellt sich BENTELER seiner Unternehmensverantwortung und trägt damit dazu bei, künftige Herausforderungen zu meistern. Wir leisten unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit, arbeiten als proaktiver Partner mit unseren Geschäftspartnern zusammen und gestalten mit diesen gemeinsam die Zukunft. Gegenseitiges Vertrauen und Respekt sind von zentraler Bedeutung, auch im Hinblick auf alle Personen, denen wir in Regionen begegnen, in denen wir geschäftlich tätig sind.

Alle Chancen und Risiken, einschließlich ESG-bezogener und somit menschenrechtsrelevanter, werden in einer Software erfasst, halbjährlich im Risikobericht an den Vorstand und den Prüfungsausschuss berichtet und in den Strategieprozess integriert. Unser Supply Due Diligence Committee berichtet zudem regelmäßig unserem Sustainability Steering Committee zu den Ergebnissen der

Überwachung unseres Risikomanagements hinsichtlich der international anerkannte Menschen- und Kinderrechte.

Über die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten wird im Rahmen der rechtlichen Regelungen jährlich über das vorhergehende Geschäftsjahr ein Bericht erstellt, welcher auf der Website unseres Unternehmens zur Verfügung gestellt werden wird.

Wir sind davon überzeugt, dass wir zudem mit dieser Erklärung von BENTELER zur modernen Sklaverei und den Schritten und Maßnahmen, die hierin beschrieben werden, zur Transparenz beitragen und es unseren Geschäftspartnern ermöglichen, bessere, sachkundigere Entscheidungen zu unseren Produkten und Dienstleistungen zu treffen – und somit BENTELERs starkes Engagement für Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Compliance unterstreichen.

Ralf Göttel

Vorstandsvorsitzender

Tobias Braun

Finanzvorstand